



Inhaltsangabe

WISSENSCHAFT

5 Fakten über den Klimawandel	3
Zeitreise an den Anfang des Klimawandels	6
Wer ist eigentlich Greta Thunberg?	6
Gewagt und Nachgefragt	7
Poetryslam	8
Organspende – ein Tod mit Sinn?	9

UNTERHALTUNG

Poetry Slam	10
DIYs gegen Langeweile	12
Comic - Urlaub	13
Die geheimnisvolle Welt	15
Märchen neu	17
Banani	18
Kreuzworträtsel	19
Witze	20

JUGEND

Ava Max	21
Dominik Koepfer	22
Umfrage	23
Visco-girls	24

AKTUELLES VOM OHG

Das wilde Pack	26
Unsere neuen Lehrer - Lehrerinterviews	27
Beiträge unserer Foto-AG	30

IMPRESSUM

32

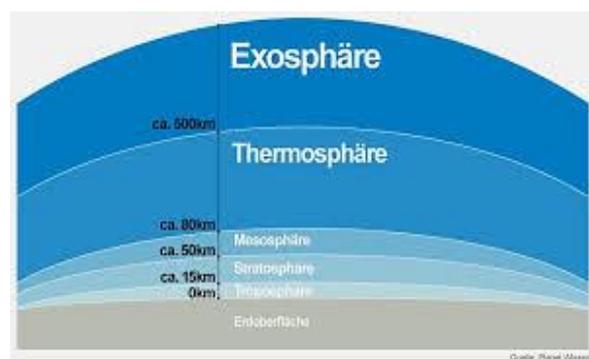
5 Fakten über den Klimawandel

1. Natürlicher vs. Anthropogener Treibhauseffekt

Der natürliche Treibhauseffekt ist ein ganz natürlicher Vorgang, bei dem ein bestimmter Prozentsatz der Strahlung, welche von der Sonne kommt, zurück ins All gelangt, währenddessen der andere Teil reflektiert und zurück auf die Erde geworfen wird. Die Sonne schickt also kurzwellige Strahlung auf die Erdoberfläche, welche dort in langwellige Strahlung verwandelt und wieder zurückgeworfen wird. Treffen diese langwelligeren Strahlen nun auf ein Hindernis, werden sie an die Erdoberfläche zurückreflektiert. Aber welches Hindernis könnte das wohl sein? Vögel am Himmel? Das Hindernis ist die Gasschicht der Atmosphäre, die unseren Planeten ummantelt. Sie enthält Kohlenstoffdioxid, welche die langwellige Strahlung nicht gut durchlässt und einen Teil von ihr somit zurück zur Erde schickt. Ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt würden hier auf der Erde minus 18 Grad Celsius herrschen und Leben wäre somit unmöglich. Also geht es ohne den Treibhauseffekt gar nicht, oder wie? Ohne den natürlichen Treibhauseffekt geht es definitiv nicht, jedoch konnte man seit Beginn der Industrialisierung noch eine weitere Art des Treibhauseffektes beobachten – den anthropogenen. Unter dem anthropogenen Treibhauseffekt versteht man durch menschliche Aktivitäten freigesetzte Treibhausgase, die sich nun in der Atmosphäre anreichern und die Gasschicht verdicken. Durch diese Verdickung wird die Gasschicht undurchlässiger für die langwellige Strahlung, sodass diese vermehrt reflektiert wird. Die dramatische Folge: Die Erde erhitzt sich stetig.

2. Welche Gase finden sich in der Gasschicht und was haben Treibhausgase damit zu tun?

Die Atmosphäre der Erde ist eine Gasschicht, die durch die Schwerkraft der Erde zusammengehalten wird. Diese Schicht besteht aus Luft, die sich aus 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff, 0,93% Argon, 0,039% Kohlenstoffdioxid und kleinen Mengen anderer Gase zusammensetzt. Treibhausgase sind nun spezielle Gase, die sich in der Atmosphäre anreichern und die langwellige Wärmestrahlung aufnehmen, die sonst in den Weltraum gelangen würde. Im natürlichen Treibhauseffekt sind diese Treibhausgase eigentlich so portioniert, dass so viel langwellige Strahlung absorbiert wird, dass die Erde bei ihrer „Optimal-Temperatur“ bleibt. Durch den menschlichen Treibhauseffekt werden nun vor allem zusätzlich Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid und Methan in der Atmosphäre angereichert, die zusätzliche langwellige Wärmestrahlung aufnehmen und somit die „Optimal-Temperatur“ der Erde aus dem Gleichgewicht bringen.



Graphik: Aufbau der Atmosphäre

3. Was trägt der Mensch zum Klimawandel bei?

Wie bereits erklärt, sind verschiedenste Gase für den Treibhauseffekt bedeutsam. Über die Hälfte des anthropogenen Effekts geht auf Kohlenstoffdioxid und Kohlenstoffmonoxid zurück, also auf Gase, die vor allem bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern freigesetzt werden. Außerdem ist das Gas Methan relevant für den Treibhauseffekt. Dieses Gas erzeugt der Mensch zusätzlich durch Landwirtschaft und Massentierhaltung, hier entsteht der Großteil des Methans im Magen von Wiederkäuern und beim Reisanbau, jedoch auch in Klärwerken und auf Mülldeponien. Zudem ist in den Permafrostböden eine große Menge Methan enthalten. Die Permafrostböden bestehen aus organischem Material. Wenn nun die Sonne auf den Permafrostboden scheint, taut der Boden oberflächlich auf und durch die Zersetzung des organischen Materials entsteht Kohlenstoffdioxid, und vor allem in anaeroben Bedingungen, beispielsweise unter einer Wasseroberfläche) Methan. Beim nächsten Gefrieren des Bodens werden dann beide Kohlenstoffverbindungen wieder im gefrorenen Boden gespeichert und aufbewahrt, bis es bei der nächsten Wärmephase durch das Schmelzen des Frostes freigesetzt werden kann. Durch den stetigen Anstieg der globalen Temperatur tauen die Permafrostböden jedoch immer mehr auf und das gesamte Methan, welches vor den letzten langen Kälteperioden im Permafrostboden eingelagert wurde, wird freigesetzt, welches wiederum erneut zu der Erderwärmung beiträgt.

4. Auswirkungen des Klimawandels

Dass solch eine Veränderung des Klimas extreme Folgen mit sich zieht, dürfte jedem ersichtlich sein. Aber was passiert denn genau, wenn sich die globale Temperatur erhöht? Jetzt mal ehrlich, so ein, zwei Grad machen den Kohl jetzt auch nicht mehr fett, oder?

Doch, und wie! Durch den Anstieg der globalen Temperatur schmilzt sämtliches Eis, unter

anderem auch die polaren Eiskappen am Nordpol und die Gletscher.



Beispielbild Schmelzen der Polarkappen

Dadurch entstehen Unmengen an Eisschmelze, die für einen Anstieg des Meeresspiegels sorgen, welche zu Überflutungen und Erosionen an Küstenregionen führen. Besonders sind hier natürlich Inseln und tiefergelegene Küstenregionen betroffen. Bald also kein Urlaub mehr auf Mallorca?

Weltweit müssen die Menschen zudem häufiger mit extremen Wetterphänomenen rechnen. Durch enorme Regenfälle wird es zwangsläufig zu vermehrten Überflutungen kommen, die Qualität des Trinkwassers wird deutlich abnehmen und in manchen Regionen wird sogar die Verfügbarkeit von Wasserressourcen gefährdet.

Was für die Erde also schlimme Folgen hat, hat sicherlich auch für den Menschen fatale Auswirkungen. Der Klimawandel wird sich nämlich auch auf die Gesundheit der Menschen auswirken. Obwohl in manchen Regionen ein Rückgang an kältebezogenen Todesfällen verzeichnet wird, so wird in anderen Regionen ein Anstieg für hitzebezogene Todesfälle notiert. Zudem können sich durch die ansteigende Temperatur auch Erreger und Keime besser vermehren, was bereits jetzt zu einer Verbreitung von Krankheiten und Krankheitsübertragungen führt.

Einen weiteren wichtigen Punkt haben wir aber unterschlagen: Was passiert mit den Tieren und Lebewesen neben dem Menschen? Der Klimawandel vollzieht sich so rasch, dass die meisten Tiere und Lebewesen gar nicht mit der Anpassung an die neue Temperatur und an die neuen Lebensbedingungen hinterherkommen. Bereits jetzt wurde von Forschern erkannt, dass viele marine und terrestrische Süßwasserarten ihren Lebensraum gewechselt haben. Einige Pflanzen- und Tierarten werden

in naher Zukunft sogar verstärkt vom Aussterben bedroht sein, wenn die globale Temperatur weiter ungehindert steigt. Beispielsweise nehmen viele Wissenschaftler an, dass 82 Prozent der in Kalifornien heimische Süßwasserfische komplett verschwinden oder ihr Bestand sich erheblich verringern wird. Besonders betroffen sollen hierbei die Pflanzen- und Tierarten von Südamerika sein. Besonders betroffen ist Südamerika daher, da dort viele endemische Tierarten auf einem vergleichsweise geringen Raum leben. Daher trägt hier der Klimawandel bereits zum Niedergang des



Beispielbild Prachtpipra

südamerikanischen Grauwangenpipra und des Prachtpipra bei. In Australien stellt die globale Erwärmung eine große Gefahr für alle erdenklichen Arten dar. Vor allem das Gelbfuß-Felskänguru, das Lumholtz-Baumkänguru, der Schmuckflossenfuß und der Goldschultersittich sollen besonders bedroht sein.

5. Kann ich was dagegen tun?

Klar kannst du was dagegen tun! Jeder kann durch einfache Maßnahmen im Alltag dazu beitragen, dass weniger Kohlenstoffdioxid und andere Treibhausgase ausgestoßen werden. Durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Meidung von Reisen mit dem Flugzeug, das im Vergleich zu anderen Transportmitteln wohlbermerkt die höchsten Emissionen aufweist, können schon große Mengen an Treibhausgasemissionen vermieden werden.

Im Haushalt können beispielsweise Energiesparlampen und LEDs benutzt werden.

Zudem sollte das Licht immer ausgeschaltet werden, wenn man einen Raum verlässt und auch durch eine kurze Dusche statt eines ergiebigen Vollbades kann Wasser gespart werden, da somit weniger Energie für die Vorbereitung und Erwärmung des Wassers anfällt. Weiterhin sollten alle Geräte im Stand-By Modus komplett ausgeschaltet werden, hierbei kann eine Steckerleiste mit Schalter sehr nützlich sein! Ferner kann schon beim Kauf von neuen Geräten auf die Energieeffizienzzeichen geachtet werden, hier sind Geräte mit der Auszeichnung A+ und A++ (und mehr) besonders effizient. Außerdem muss auch erwähnt werden, dass ständig geöffnete Fenster zu mehr Heizen führen, was automatisch mit mehr Energieverbrauch zusammenhängt. Besonders effizient ist hierbei das Stoßlüften, wobei die Fenster nur für fünf bis zehn Minuten geöffnet werden, so gelangt frische Luft in den Raum, jedoch kühlen die Wände nicht aus und somit bleibt der Energiebedarf nach dem Lüften minimal.

Zu guter Letzt kann natürlich auch das Konsumverhalten in vielen Lebensbereichen überdacht werden, was die Gebiete Technik, Ernährung und vieles mehr beinhaltet.

Alles in allem kann man also sagen, dass es vielfältige Lösungen gibt, damit die eigenen Treibhausgasemissionen im Haushalt vermindert werden können, und wirklich jeder kann somit seinen Beitrag gegen die Erderwärmung leisten. Manch ein Kritiker möchte nun behaupten, dass ein Mensch alleine nichts ausrichten kann... aber ich sage immer: Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen und am Ende wird es auch satt!

- Leandra Meyer

Zeitreise an den Anfang des Klimawandels

Vor kurzem sah ich in einer alten Zeitung (ca. von 1990) einen Zeitungsbericht. Dort stand schon drin, dass wir etwas tun müssen, um der Umwelt zu helfen. Denn wir haben schon seit 30 Jahren nichts gemacht und müssen endlich handeln. In dem Zeitungsbericht stand, dass wir der Umwelt helfen sollen, indem wir zum Beispiel Glasflaschen kaufen sollten, anstatt Hartplastikflaschen zu kaufen. Ich hoffe, wir interessieren uns mehr für die Umwelt, denn es ist unsere Zukunft, in der wir alles verändern können und müssen. Denn wir sind die nächste Generation, die etwas ändern muss.

- Tabea Fleig

Nordpol ohne Eis

Statt meterdickes Eis sehen Forscher am Nordpol nur Wasser.

New York. – Besucher des Nordpols können dort derzeit etwas sehen, was es vielleicht seit Millionen Jahren nicht gab – Wasser. Das sonst meterdicke Eis über dem Nordpol ist in diesem Jahr an vielen Stellen hauchdünn oder gar geschmolzen. Am Pol erstreckt sich jetzt eine 1,6 Kilometer breite Wasserstrasse, wie die «New York Times» am Samstag berichtete. Nach Angaben von Wissenschaftlern gab es zuletzt vor mehr als 50 Millionen Jahren so viel Wasser am Nordpol.

Die Ursachen für das schmelzende Eis sind nicht eindeutig geklärt. Während viele Forscher den

Treibhauseffekt und die allgemeine Erwärmung der Erdatmosphäre dafür verantwortlich machen, halten andere auch natürliche Phänomene als Ursache für möglich.

45 Zentimeter dünner

Satellitenaufnahmen haben in jüngster Zeit schon darauf hingedeutet, dass das Eis am Nordpol stark schmilzt. Nach Erkenntnissen der US-Weltraumbehörde Nasa soll die Eisdecke am Nordpol seit den 60er-Jahren um durchschnittlich 45 Zentimeter zurückgegangen sein. Die letzte bekannte Phase der Erdgeschichte, in der an den Polarkreisen eine tropische Vegetation herrschte, ist das Eozän – das ist rund 55 Millionen Jahre her. (AP)

Das war aber nicht der einzige Zeitungsartikel über den Klimawandel von früher. Oben noch ein Beispiel.

Wer ist eigentlich Greta Thunberg?

Greta Thunberg: Fast jeder kennt sie, oder hat ihren Namen zumindest schon einmal gehört. Sie ist eine junge Umweltaktivistin und setzt sich stark für den Klimawandel ein. Sie ruft die Leute auf, etwas zu ändern. Viele Leute wollen ihrem Aufruf zum Kampf gegen den Klimawandel folgen, doch es gibt nicht nur Befürworter, sie wird auch oft als „Lügnerin“ bezeichnet und und und...

Doch was viele nicht über sie wissen, ist, dass sie in ihrer Vergangenheit schon oft unter dem Klimawandel zu leiden hatte.

Sie hat das **Asperger-Syndrom**, was auf ihre Kindheit schon Auswirkungen hatte. Sie aß eine Zeit lang nichts mehr und ging nicht mehr vor die Tür, da sie so vieles über den Klimawandel gehört hatte, dass ihr Angst machte. Als sie älter wurde, beschloss sie etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen. Zum Beispiel setzte sie die Demonstration „Fridays for Future“ in Bewegung. Bei dieser Bewegung gehen Kinder weltweit freitags nicht in die Schule und demonstrieren gegen den Klimawandel.

- Clara Jäger



Gewagt und nachgefragt

Warum braucht eine Plastiktüte so lange, um vollständig abgebaut zu werden?

10-20 Jahre können vergehen, bis eine Plastiktüte durch Umwelteinflüsse fast vollständig zerrieben ist. Doch warum dauert der Prozess so lange? Und warum bleibt sogenanntes Mikroplastik dabei übrig?

Dafür müssen wir uns zunächst den Aufbau einer Plastiktüte anschauen:

Sie ist ein Duroplast, das bedeutet, dass sie bei normaler Temperatur zähelastisch ist. Je höher die Temperatur jedoch steigt, desto einfacher kann man sie verformen bis sie bei zu großer Hitze dann schmilzt.

Die Plastiktüte ist also ein Kunststofftyp, das bedeutet, dass sie aus künstlichen Riesenmolekülen aufgebaut ist, die oft aus Erdöl gewonnen werden. In diesen Riesenmolekülen gibt es sogenannte Grundketten, welche aus Kohlenstoffatomen bestehen.

Diese Grundketten sind sehr stabil und außerordentlich klein. Aufgrund dessen, brauchen Mikroorganismen, nachdem die Plastiktüte zerrieben wurde, noch einmal 500 Jahre, um sie vollständig abzubauen.

Hinzu kommt die Tatsache, dass bei der Herstellung einer Plastiktüte 0,092kg CO² verbraucht werden. Zum Vergleich: ein T-Shirt verursacht 11kg CO²-Emissionen. Dafür wird ein T-Shirt oft mehrere Jahre getragen, während die Plastiktüte in Deutschland durchschnittlich nach 30 Minuten im Mülleimer oder in der Umwelt landet.

Das Mikroplastik, welches beim Zerreiben der Tüte entsteht, kann zudem in Meere und damit über Fische in unsere Nahrungskette gelangen. Das heißt so viel wie, dass auch wir Menschen Mikroplastik zu uns nehmen. Dieses begünstigt Entzündungsreaktionen oder fördert die Aufnahme von Schadstoffen, welche darin enthalten sein könnten. Des Weiteren kann das

Mikroplastik auch die Lebewesen bedrohen, die es aufgenommen haben. Durch das unverdauliche Plastik in ihren Mägen ist es ihnen oftmals nicht möglich weitere Nahrung zu sich zu nehmen, sodass sie trotz „vollen“ Magens einen Hungertod erleiden.

Was bedeutet das nun für uns?

Also noch einmal zusammengefasst: Die Plastiktüte ist nach 20 Jahren in kleinste Mikroplastikteilchen zerrieben. Dieses Mikroplastik braucht sogar 500 Jahre, um durch Mikroorganismen vollständig abgebaut zu werden. In der Zwischenzeit kann es in unseren Körper oder in den Körper anderer Lebewesen gelangen und dort schädliche Reaktionen auslösen. Dies heißt nun für jeden Einzelnen unter uns, an Plastik zu sparen oder, wenn das Plastik genutzt wird, dann möglichst oft wiederverwenden, damit die Emissionen bei der Herstellung wenigstens gerechtfertigt waren. In Freiburg beispielsweise gibt es schon einen Zero-Waste-Laden. Das ist ein Laden, in welchem man seine eigenen Schüsseln mitbringt, um dort dann, ohne Plastikverpackung, aus großen Behältern, Nahrungsmittel zu holen. Oder man versucht Plastik durch Glas, Papier oder Baumwollstoffe zu ersetzen: Einfach ausprobieren, wagen und nachfragen.

- Anica Kreuz



Beispielbild Plastikmüll im Meer

Organspende – ein Tod mit Sinn?

Schon seit Jahren wird in der deutschen Gesundheitspolitik vor allem über ein Thema stark diskutiert – die Organspende. Denn derzeit steht Deutschland diesbezüglich vor einem enormen Problem: Viele schwer kranke Menschen bräuchten neue Organe, damit sie weiterleben könnten, jedoch gibt es deutlich zu wenig Spender, um die enorme Zahl an Bedürftigen decken zu können. Deshalb spricht der Bundesgesundheitsminister nun über eine Änderung des Organspendegesetzes, was die Anzahl der Spender erheblich vergrößern soll... aber was soll denn explizit verändert werden und ist es überhaupt legitim, über den Körper anderer Menschen zu bestimmen?

Aktuell gibt es folgende Regelung: Wenn man seine Organe oder sein Gewebe nach dem Tod spenden möchte, muss man dies auch mittels eines Dokuments, im besten Fall durch den sogenannten Organspende-Ausweis, festhalten. Man muss also der Organspende explizit zustimmen. Da jedoch die Anzahl der Spender unverkennbar zu gering ist, wird momentan über eine Widerspruchslösung debattiert, mit welcher zum Beispiel auch Österreich und Spanien deutlich höhere Zahlen an Spendern erlangt haben. Das soll heißen, dass potentielle Spender nun explizit „nein“ sagen müssen, wenn sie nicht wollen, dass ihnen jegliche Organe oder Gewebe nach dem Tod entnommen werden und dies muss ebenfalls durch ein Dokument festgehalten werden.

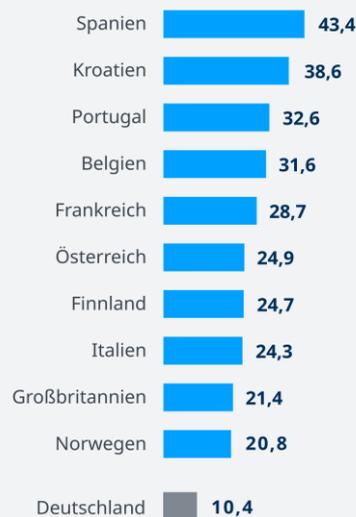
Ob Organspende nun richtig ist oder nicht, das muss jeder für sich selbst entscheiden und darf deshalb auch in keiner Weise verurteilt werden, denn jeder hat das alleinige Recht, über seinen Körper zu entscheiden, egal ob dies einen Zeitpunkt vor oder nach dem Tod betrifft.

Aber einmal abgesehen von der momentanen Rechtslage in Deutschland, muss es natürlich auch Richtlinien für eine Organspende geben, nach denen entschieden wird, wann und ob man Organe spenden kann und darf.

Hierfür gibt es nämlich strenge medizinische Voraussetzungen! Derzeit müssen zwei Ärzte unabhängig voneinander den Hirntod des potentiellen Spenders, feststellen. Das heißt, diese Ärzte müssen feststellen, dass alle lebensnotwendigen Gehirnfunktionen nach schwerer Gehirnschädigung vollends erloschen sind und das Gehirn somit irreversibel geschädigt ist. Diese Diagnose ist sogar so eindeutig, dass sie in der Medizin als unstrittig gilt... und das gibt es bekanntlich nicht allzu oft. So einfach dies jetzt auch klingen mag, aber eine Hirntoddiagnose ist alles andere als einfach, denn die Anforderungen dafür sind enorm. Sie sind sogar derart hoch, dass viele potentiellen Organspender schon nur aus dem Grund wegfallen, weil viele Krankenhäuser gar nicht das nötige Fachpersonal für eine solche Diagnose verfügen, denn hierbei müssen ja sogar zwei unabhängige Ärzte die Diagnose bestätigen.

Postmortale Organspender in Europa 2016

Pro Mio. Einwohner



Quelle: Deutsche Stiftung Organtransplantation/Irodat ©DW

Grafik postmortale Organspender in Europa

Da nun diese medizinische Frage geklärt sein dürfte, kann man sich erneut mit der momentanen ethischen Debatte in Deutschland auseinandersetzen. Natürlich retten Organspenden Leben und für viele mag es so aussehen, als ob es keine rationellen Gründe gäbe, wieso es nicht legitim sein sollte, Menschen zur Organspende zu verpflichten:

Man braucht die Organe nach dem Tod ja sowieso nicht mehr und bevor sie unter der Erde verwesen, kann sie ja auch gleich ein Bedürftiger haben...oder? Vielleicht kann das ein sehr rational denkender Mensch so sehen, aber eine Pflicht zur Organspende wäre, wie bereits oben erwähnt, in jeder Form inakzeptabel. Hierbei spielen sowohl religiöse Überzeugungen eines Menschen als auch das Recht zur Selbstbestimmung eine tragende Rolle bei der Entscheidung.

Das Traurige ist, dass Studien belegt haben, dass 84% der deutschen Bevölkerung eine positive Einstellung gegenüber einer Organspende hat. Was dies anbelangt, ist Deutschland sogar ein Spitzenreiter unter den europäischen Ländern! Sogar über die Hälfte der Deutschen haben eine Entscheidung für oder gegen Organ- und Gewebespende getroffen, jedoch haben nur ca. 34%, haben diese auch dokumentiert. Theoretisch dürfte es in Deutschland also keinen Mangel an Spendern geben...wenn da doch nur nicht diese unglaubliche Trägheit wäre.

Würde Deutschland also mehr über die Organspende sprechen und sich mehr Mühe beim Verbreiten von Informationen geben, dann würde die Diskussion, die gerade in den Köpfen der deutschen Politiker wütet, wahrscheinlich schon längst erloschen sein.

- Leandra Meyer



Beispielbild Organspendeausweis

Der Selbstversuch

– How to write a poetry slam...

Zunächst einmal, was ist ein Poetry Slam?

Dies ist eine literarische Wettbewerbsform, bei welcher die Künstler mit ihren selbstgeschriebenen Texten auftreten. Poetry Slam heißt in Deutsch so viel wie: Dichterwettbewerb. Die Künstler werden selbst auch „Slammer“ genannt. Ihre Texte nennt man wie den Wettbewerb einfach „Poetry Slam“. Diese Texte müssen in einer vorgegebenen Zeit vorgetragen werden und die Zuhörer küren später den Sieger. Oft wird ein Poetry Slam mit schauspielerischen Elementen vorgetragen, um ihn interessanter zu gestalten und die Empfindungen innerhalb des Poetry Slams besser darzustellen. Und stellt euch vor, der deutsche Poetry Slam ist sogar dem UNESCO Weltkulturerbe hinzugefügt worden. Von daher, let's try it!

Hier ist eine Art Anleitung, wie auch Du einen Versuch starten kannst:

1. Überlege Dir zunächst ein **Thema**, welches Dir wichtig und aktuell erscheint.
2. Um Dir den Start zu erleichtern und den Lesern einen Ohröffner zu bieten, suche Dir ein **Zitat**, eine **wichtige Überschrift** oder einen **Song** als Anfang aus.
3. Nun „brainstormst“ Du. Verschaffe Dir einen **Überblick über das Thema**. Gibt es Vor- und Nachteile? Was möchtest Du ansprechen/kritisieren?
4. Schreibe am besten über das, was Dich bei diesem Thema besonders beschäftigt, so wirst Du auch weitere Schreibideen haben.
5. Suchst Du andere Inspirationsquellen? Höre Dir Slams von anderen Künstlern an.
6. Zur Unterhaltung des Publikums kannst Du Dir **verrückte Situationen**

7. überlegen und aus **verschiedenen Perspektiven** schreiben.
8. Versuche Deine Texte zu **reimen**. Schau, dass Du zeigst, was Du kannst, aber nicht übertreibst. Es muss nicht alles gereimt sein.
9. Als Tipp am Rande: Beende Deinen Slam mit einem **eindrucksvollen Statement** und warte nicht solange, bis die Luft raus ist.
10. Schreibe in **Deinem Schreibstil** und verstell Dich nicht, denn dies ist etwas, welches Du später dem Publikum voller Freude vortragen möchtest.
11. Um den Text spannender zu gestalten und die Zuhörer zum Nachdenken zu bringen, kannst Du **Wortspiele** oder **Wörter in Englisch** einbauen – es ist alles erlaubt.
12. Nach Abschluss lies Dir Deinen Poetry Slam noch einmal durch – Hast Du die Mitte zwischen Poetischem, Ausschweifungen und Präzision gefunden?
13. Lege den Text nochmal zur Seite, lies ihn am nächsten Morgen erneut und verbessere ihn.
14. Nun kannst Du das Vortragen üben, mit Variationen, mit verstellter Stimme, mit Emotionen, ... Dir ist alles freigestellt. Behalte jedoch im Hinterkopf, dass Du das Publikum begeistern sollst.

Nun das alles klingt anspruchsvoll und kann ich ja kaum von Dir erwarten, wenn ich es selbst nicht ausprobiere, daher mein Selbstversuch:

Mein Thema: Umwelt

Unschuldslamm

Wer hat's gesehn? Wer hat's gehört?

Wie die Welt wohl wird zerstört...

Der Klimawandel geht voran

Und der Mensch bestimmt den Gang

Wurd' wohl schmerzlich ignoriert

Sowohl die Wahrheit als der Staub

Unter'n Teppich fein gekehrt

Und vernommen nur des Autos Laut

Zerrieben auf den Straßen,

lauernd in den Gassen,

die Mikropartikel grasen

Und schwimmen nur in Massen

Menschlein hier und Menschlein da,

stehen an jedem Ort die Beine krumm,

demonstrieren wieder mal

Und schieben die Verantwortung herum

Ein jeder hat's gesehn! Ein jeder hat's gehört!

Wie die Welt nun ist zerstört...

Der Klimawandel geht voran

Und der Mensch hält niemals an!

- Anica Kreuz

DIYs gegen Langeweile

SCHOKOLADENTAFEL SELBER MACHEN

Man braucht:

- leere, gewaschene Milchpackung/en oder Saftpackung
- Schere
- Schokolade (in der Sorte, in der man möchte)
- beliebige Sachen, die man in der Schokolade haben möchte (Smarties, Nüsse...)

1.



Saftpackung/Milchpackung

in zwei Hälften schneiden

4.

Schokolade in die
Saft/Milchpackungen füllen

6.

Schokolade aus der Saft/Milchpackung
nehmen

2.



Saftpackungen/Milchpackungen

auf eine gerade Fläche legen

5.

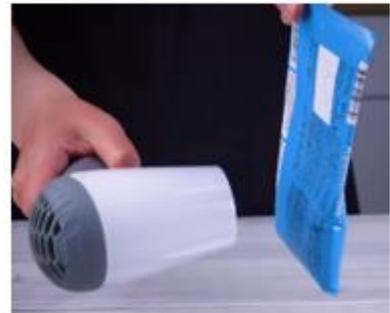
Schokolade dekorieren und kühl
stellen

7.



FERTIG!

3.



Schokolade schmelzen

Comic – Urlaub





- Elena, Linus

Die geheimnisvolle Welt

„Heute wird ein schöner Tag“, dachte Marie. Denn ihre allerbeste Freundin Sarah sollte heute kommen, um Marie zu besuchen. Marie hatte eine ganze Liste zusammengestellt, damit das der beste Tag ihres Lebens wird. Sie ging die ganze Liste nochmal durch, um festzustellen, ob nichts fehlt: „Punkt eins: Alle Brettspiele, die wir haben, spielen. Punkt zwei: Raus gehen, um den Parcours zu bewältigen. Punkt drei: In den Wald gehen, um Verstecken zu spielen...“ und so ging das eine ganze Weile, bis Marie alle Punkte der Liste durch hatte. Sie freute sich schon ganz besonders auf Punkt drei. Denn das sollte der gruseligste Punkt von allen sein. Nach ein paar Minuten klingelte es an der Tür. Marie rief: „Juhu, Sarah ist da!“ Als sie die Tür öffnete, umarmten sich beide gleich, weil sie sich endlich wieder sahen. Es war nämlich schon eine ganze Weile her, dass sich Marie und Sarah wieder sahen. Denn die beiden waren nur Brieffreundinnen. Sie hatten sich im Urlaub kennen gelernt. Und seitdem sind sie beste Freunde. Marie sagte: „Hallo Sarah, schön dich wiederzusehen.“ Daraufhin antwortete Sarah: „Ja, das freut mich auch sehr und außerdem hast du ein sehr schönes Haus!“ „Danke“, sagte Marie. „Los, lass uns anfangen, ich habe eine ganze Liste erstellt, damit das der beste Tag unseres Lebens wird!“, sagte Marie. Sarah sagte überrascht: „Ok“. Sie gingen ins Haus und Marie zeigte Sarah die Liste. Marie sagte: „Du darfst dir zuerst aussuchen, was wir als Erstes machen wollen.“ „Ok.“, antwortete Sarah. Sie überlegte eine Weile und traf die Entscheidung. Sie sagte mit voller Entschlossenheit: „Ich möchte zuerst denn Punkt mit dem Wald machen.“ Marie antwortete mit zitternder Stimme: „B-Bist du dir da w-wirklich sicher?“ „JA!“, rief Sarah auf ihre Frage zurück. Marie sagte: „Ok.“ Sie gingen raus und hinter das Haus. Marie sagte: „Also Sarah, hier ist der Wald.“ „Cool!“, rief Sarah begeistert. In der Zwischenzeit dachte Marie: „WARUM HABE ICH NUR DIESE DOOFE SACHE MIT DEM WALD AUFGESCHREBEN!!! ICH HÄTTE DAS NICHT MACHEN DÜR“. Sarah unterbrach sie in Gedanken: „Los, lass uns hineingehen!“, rief sie. Sarah lief los, dicht gefolgt von Marie, die

dicht an ihrem Körper blieb. Sarah fragte sie: „Hast du etwa Angst?“ „Nein, natürlich nicht!“, rief sie ganz schnell, als sie die Frage gehört hatte. Sarah sagte dann, um Marie weiter zu ärgern, weil sie natürlich wusste, dass Marie Angst hatte: „Dann macht es dir bestimmt nichts aus, wenn wir noch tiefer in den dunklen und gruseligen Wald gehen.“ Ohne Marie reden zu lassen, rannte Sarah weiter in den Wald und Marie rannte hinterher und rief gleichzeitig: „Sarah warte, wir dürfen nicht so tief in den Wald, da soll es spuken!“ Sarah rannte einfach weiter und rief zurück: „WER ES GLAUBT, WIRD SEELIG!“ „Nein, du musst mir wirklich glauben!“, rief Marie. Aber Sarah ignorierte sie einfach und rannte weiter. Plötzlich fiel Sarah hin und rief ganz laut: „AUA, MEIN KOPF!!!“ Marie rannte sofort zu ihr und fragte: „Oh nein Sarah, ist alles in Ordnung!?“ Sarah antwortete nach einer kleinen Pause: „Nein, mein Kopf tut sehr weh, ich glaube ich bin irgendwo dagegen gerannt.“ Marie atmete tief durch und sah nach, gegen was Sarah gerannt war. Sarah stand auf und sagte: „Schau mal Marie, hier ist irgendwas mit Moos und Blättern bedeckt!“ „Ja, du hast recht“, sagte Marie. Die zwei schoben alles beiseite und sagten gleichzeitig: „WOW, ist das ein Portal?“ Die zwei lachten und fassten sich an den Händen und zählten bis drei, dann sprangen sie durch. Plötzlich befanden sie sich in einer ganz anderen Welt. Und Sarah fragte mit einer zögerlichen Stimme: „W-wo sind wir Marie?“ Marie sagte: „Ich weiß es nicht, ganz ehrlich, ich war hier selber noch nie!“ Auf einmal hörten sie wunderschöne Musik. Marie und Sarah waren wie gefesselt von der Musik und wollten wissen, wo sie herkommt. Also folgten sie der Musik. Schon gleich nach ein paar Schritten waren sie an einem wunderschönen Teich und vor ihnen befand sich ein kleiner Felsen wo kleine Feen draufsaßen. Die Feen hatten sich erschrocken und flogen weg. Als die Feen weg waren, hörte auch die Musik auf und Sarah und Marie waren wieder sie selbst. Marie sagte: „Hast du auch die vielen Feen vor uns auf dem Felsen gesehen?“ Sarah antwortete: „Ja, aber meinst du, die waren echt? Weil, wie

du weißt, gibt es ja keine Feen außer im Märchen.“ „Ja schon, aber die sahen schon echt aus. Egal las uns weitergehen.“ Sie gingen ein Stück und sahen an einem Waldrand ein Einhorn mit einem Einhornbaby. Nach einer Weile taten Sarah und Marie die Beine weh. Da sagte Marie: „Sarah, mir tun die Beine weh, dir auch?“ „Ja!!“, sagte Sarah schnell, als die Frage von Marie, ausgesprochen wurde. Sie setzten sich auf das weiche Gras. Plötzlich stupste den zwei Mädchen etwas in den Rücken. Sie drehten sich langsam um und sahen eine Fee, die auf einem kleinen Einhorn saß und vorsichtig fragte: „Tut ihr mir weh?“ Marie antwortete: „Nein wir tun dir nicht weh“ Die Fee sagte: „Dann ist ja gut, ich kann euch helfen, nach Haus zu finden, aber dafür müsst ihr mir auch helfen.“ Sarah sagte: „Gut, was müssen wir dir helfen?“ Marie sah sie wütend an. Sie flüsterte ihr böse zu: „IST DAS DEIN ERNST?!?“ Sarah antwortete schnell zurück: „Ja, wie wollen wir sonst nach Hause kommen, also das ist die einzige Möglichkeit, wieder heim zu gehen!“

Also sei kein Baby und hilf mit!“ „Ok, ok, aber nur dieses Mal verstanden?“ „Jaja.“ Die Fee flog zu einer großen Steinwand. Als alle drei angekommen waren, sagte die Fee: „So ihr müsst mir hier helfen, weil da oben ist ein Einhorn gefangen und ihr Fohlen habe ich bei mir zuhause, aber ich kann es nicht mehr lange halten. Die anderen Feen haben es schon mit mir probiert, wir hatten kein Glück.“ „Warum galoppiert es nicht einfach woanders runter?“, fragte Marie. Darauf antwortete die Fee: „Na, weil das Einhorn festhängt. Ihr müsst euch beeilen, es geht um jede Sekunde!“ Die zwei sahen sich um und fanden Lianen. Sie knoteten sie alle zusammen und warfen das Ende nach oben. Es hing an einem Stein fest und sie zogen sich hoch und sahen das Einhorn und befreiten es aus der Falle. Nachdem es frei war, galoppierte es schnell weg und die Fee rief: „Hey ihr zwei, kommt runter, ich bringe euch nach Hause!“ Marie und Sarah kletterten die Liane wieder herunter und die Fee brachte sie zum Portal. Sie sprangen hinein und befanden sich wieder im Gruselwald, allerdings war das Portal nicht mehr da. Sie dachten sich: „Ach egal, ist vielleicht besser so, es hat uns ja viel Ärger gebracht.“ Sie liefen zurück und hatten noch einen schönen Tag.

- Hellena Kolbig



Beispielbild Einhorn

Modernes Märchen

ROTKÄPPCHEN HEUTE

Rotkäppchen wollte durch die große Stadt zu ihrer Großmutter. Ihre Mutter sagte ihr: „Nimm dein Handy mit und sei vorsichtig, schau nach rechts und links, bevor du über die Straße gehst, ok?“ Rotkäppchen antwortete: „Natürlich Mum“ und schaute währenddessen auf ihr Handy. Als Rotkäppchen loslief, sah sie das erste Auto über die Straße fahren. Als sie schon fast einen Kilometer gelaufen war, sah sie einen Krimskrams-Laden und im Schaufenster eine Tasse. Sie dachte sich: „Die kaufe ich Oma.“ Als sie den Verkäufer sah, lief ihr eine Gänsehaut über ihren Rücken. Sie kaufte die Sachen ein und erzählte dem Verkäufer von ihrer Aufgabe. Der sagte ihr eine Abkürzung, mit der sie schneller bei dem Hochhaus sein sollte. Also lief sie los, immer weiter die Abkürzung lang, so wie es der Mann gesagt hatte.

Währenddessen lief der Mann zu dem Haus, denn er wollte das Geld der Oma. Als Rotkäppchen dann endlich bei ihrer Oma war, sah sie den Mann. Sie holte die Tasse heraus und schlug mit ihr auf den Kopf des Mannes. Sie suchte ihre Oma und fand sie einfach nicht. Was sollte sie machen? Dann rief sie die Polizei an. Sie suchte immer weiter und fand sie endlich. Ihre Großmutter war im Wandschrank. Gleich danach rannte sie wieder zu dem Verbrecher. Er wollte gerade aus dem Haus rennen, konnte aber nicht so schnell gehen. Rotkäppchen stellte dem Mann das Bein. Dann kam endlich die Polizei. Rotkäppchen war so froh und umarmte ihre Oma. Die Polizei nahm den Mann fest. Danach fuhren die Polizisten Rotkäppchen mit einem Polizeiauto nach Hause.

- Tabea Fleig



Beispielbild Rotkäppchen

Banani

Es war 1905 an einem ruhigen morgen, Bananey die hoch schwanger war erwartete mit ihrem Mann Banano ein Kind. Sie wussten nicht ob es ein Mädchen oder ein Junge wird, aber das war ihnen auch egal sie wussten von Anfang an, dass sie ihr Kind lieben würden. Als Bananey am Morgen wehen bekam fuhr Banano sie ins Krankenhaus. Da musste die schnell in die Notaufnahme als dann festgestellt wurde, dass sie ihr Kind bekommt. Als es dann sicher war fuhren die Ärzte sie in den OP-Saal damit sie einen Kaiserschnitt bekommt. Nach der OP lag sie in ihrem Bett und dachte daran wie sie ihr Kind nennen soll, nach einer Weile kam ihr Mann dann auch, fragte sie an was sie dachte, sie antwortete „Ich habe gerade daran gedacht wie wir unser Kind nennen sollen!“ da sagte Banano „ Ich habe mir auch schon Gedanken gemacht, ich finde Banani schön! und du Bananey“, Bananey war sprachlos und sprach, „Ich habe auch an Banani gedacht. Also wollen wir ihn dann Banani nennen ok“ Als der Name entschieden war und 2 Wochen vergangen waren war Bananey mit Banani einkaufen. Da traf Bananey eine Freundin die voll geschockt war da sie nicht wusste das Bananey ein Kind bekommen hat. Als sie Bananey darauf ansprach wurde sie ganz bleich, weil sie vergessen hatte ihrer Freundin davon zu erzählen. Sie waren bei der Kasse, bezahlten und fuhren nachhause. Zuhause fragte Banano wie es war. Da erzählte sie ihm davon, als Bananey das gehört hatte bekam er die Idee, dass sie Bananina die Freundin von Bananey besuchen könnten. Bananey fände das eine tolle Idee.

Also besuchten sie Bananina sie klingelten und hörten eine männliche Stimme die fragte „Wer ist da?“ Banano sagte hier sind Bananey und Banano dann ging die Tür auf und sie gingen rein, und erzählten alles. Wieder zuhause angekommen haben sie gegessen und sind ins Bett gegangen.

7 JAHRE SPÄTER

„Denkst du wir schaffen das mit noch einem zweiten Kind?“ sprach Bananey seufzend „Ja ich denk schon, das schaffen wir“ sagte Banano liebevoll. Es sind nur noch ein paar Stunden bis zu der Narkose aber du brauchst keine Angst haben ich bleib bis dahin bei dir. Als die Ärzte kamen musste Banano aus dem Zimmer das die Ärzte sie in den Kreis-Saal fahren konnten. Nachdem die Geburt vollendet war besuchten Banani und Banano sie. Nach ein paar Tagen durfte Bananey wieder nachhause Banani sagte „Ich habe Hunger“ aber Bananey sagte nur „Nachher mein Schatz, ich muss erst das Baby füttern es heißt übrigens Banina es ist ein Mädchen“. Banani ging hungrig in sein Zimmer, da klopfte es und Banano sagte, „Banani geh bitte einkaufen wir brauchen noch Milch für das Baby“ also ging Banani einkaufen und dachte sich dabei: es geht immer nur um das Baby ich bin gar nicht mehr wichtig, ich glaube Mama und Papa haben mich nicht mehr lieb“. Im Laden traf Banani ein Freund, und sie unterhielten sich, Banani erzählte ihm wie er sich gerade fühlte und wie es ihm ging. Als er ihm alles erzählt hatte sagte Bred „Rede mit ihnen“ danach gingen sie zusammen zu Banani. Bei Banani erklärte er seinen Eltern alles dann nimmt er das Baby und ging.

- Elena Haas

Kreuzworträtsel

Tipp: Die dunkelgrauen Stellen ergeben das Lösungswort.

1. Wie lautet die Vorfahrtsregel? (Mathe)
2. Die Hauptstadt von der Schweiz?
3. Was ist "dass" für eine Wortart?
4. Was heißt "sieben" auf Spanisch?
5. Wie nennt man es, wenn eine Hündin Junge bekommt?
6. Was heißt "99" auf Französisch?
7. Auf welchem Ton liegt der Bassschlüssel?
8. Welche Farbe ergibt Rot und Gelb?
9. Was heißt "Kühlschrank" auf Englisch?
10. Wer hat Jesus verraten?

1 2 3 4

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Witze

Egal wie viele CDs du hast
...Carl Benz hat
Mercedes!!

Ich wollte
Spiderman
anrufen, aber er
hatte kein Netz
mehr.

Was steht auf dem Grabstein
eines Mathematikers?
Damit hat er nicht gerechnet!

Johanna: Ich möchte ein Pony zu
Weihnachten.

Papa: Ok Johanna.

Johanna: Danke Papa, du bist der
beste.

An Weihnachten: Also Johanna, der
Friseurtermin steht.

Was ist Orange und
wandert den Berg
hoch?
Eine Wanderine!

Wie heißt ein
helles Mamut?

Helmut!

Wie heißt ein
Spanier ohne
Auto?

Carlos!

Wie nennt man ein
chinesisches
Oberschenkelbruch?

-
Knacki-Knacki Nah-Bei-
Sacki.

Was ist grün,
schlau und stellt
viele Fragen?

Günter Lauch!

Ein Metzger ist 51 Jahre
alt, hat die Schuhgröße
41 uns ist 1,93 groß

Was wiegt? er
Fleisch

"Ich war doch gestern
gar nicht so betrunken,
oder?"

"Alter, du hast den
Duschkopf in den Arm
genommen und gesagt,

Ava Max

Kindheit und Jugend

Ava Max wurde 1994 in Milwaukee geboren und hat einen Bruder. Ihre Eltern stammen aus Tirana und Sarande in Albanien. In den 1990er Jahren zogen sie nach Avas Geburt nach Virginia. Ihre Kindheit wurde durch die Oper musikalisch geprägt. Während der Schulzeit trat sie schon auf der Bühne als Sängerin auf. Madonna, Britney Spears, Fergie, Gwen Stefani und Christina Aguilera zählen zu ihren musikalischen Einflüssen. Mit 14 Jahren bat sie den US-amerikanischen Sänger Pharrell Williams um Hilfe beim Einstieg ins Musikgeschäft. Hierfür zog sie nach Los Angeles.

Ab 2018: Durchbruch mit Sweet but Psycho

Im August 2018 veröffentlichte sie Sweet but Psycho als offizielle Single. Insbesondere bei Spotify entwickelte sich der Track zu einem großen Erfolg und gelangte Mitte August in die schwedischen Music Charts. Bis Oktober 2018 kletterte das Lied dort bis auf Platz eins. Anschließend kam das Stück auch in anderen skandinavischen Ländern in die Charts. In Deutschland erreichte es innerhalb von vier Wochen die Spitzenposition. Kurze Zeit später stieg es auch in der Schweiz, in Österreich und im Vereinigten Königreich auf Platz eins der Single Charts. Im Oktober 2018 veröffentlichte Ava Max in Zusammenarbeit mit Vice und Jason Derulo den Song Make up. Nachdem Sweet but Psycho Anfang Januar 2019 auch in den USA in die Charts gekommen ist, folgte der Track So am I.

- Linus



Beispielbild Ava Max

Dominik Koepfer

Dominik Koepfer aus Furtwangen ist in der Tennisweltrangliste die Nummer 94. 2012 machte er sein Abitur am OHG. Danach ging er an die Tulane University in New Orleans, an der er College Tennis spielte. 2015 wurde er im Einzel Hallenmeister bei den US-amerikanischen College-Meisterschaften. Dominik Koepfer sorgte 2020 mit seinen großartigen Auftritten bei den US Open für Schlagzeilen. In einem Interview hat er gesagt: „Es hat riesigen Spaß gemacht“. Boris Becker meinte: „Der Junge weiß gar nicht, wie gut er ist. Er hat in der Weltrangliste noch viel Luft nach oben.“ Rhyne Williams und Billy Heiser sind seine Trainer. Durch seine Eltern kam Dominik Koepfer, auch „Dom“ genannt, zum Tennissport. Ein Reporter hat ihm Fragen gestellt:

Federer oder Nadal? *Nadal.*
Wimbledon oder US Open? *US Open.*
Da ist alles ein bisschen größer und verrückter.
Komödie oder Actionfilm? *Komödie.*
Rockmusik oder Hip-Hop? *Hip-Hop.*
Bier oder Wein? *Bier.*
Florida oder Schwarzwald? *Schwer zu sagen. Zum Urlaub machen Schwarzwald.*

Bei den US Open 2019 konnte sich Koepfer über die Qualifikation in das Hauptfeld spielen und erreichte dort nach Siegen gegen Jaume Munar, Reilly Opelka und Nikolos Bassilaschwili überraschend das Achtelfinale, welches er gegen den späteren Finalisten Daniil Medwedew nach vier Sätzen verlor. Mit dem Sieg gegen Nikolos Bassilaschwili schlug er erstmals einen Spieler aus den Top 20 der ATP-Weltrangliste. Nach dem Turnier war Koepfer mit Platz 86 erstmals unter den Top 100 der Weltrangliste.

- Simon



Beispielbild Dominik Koepfer

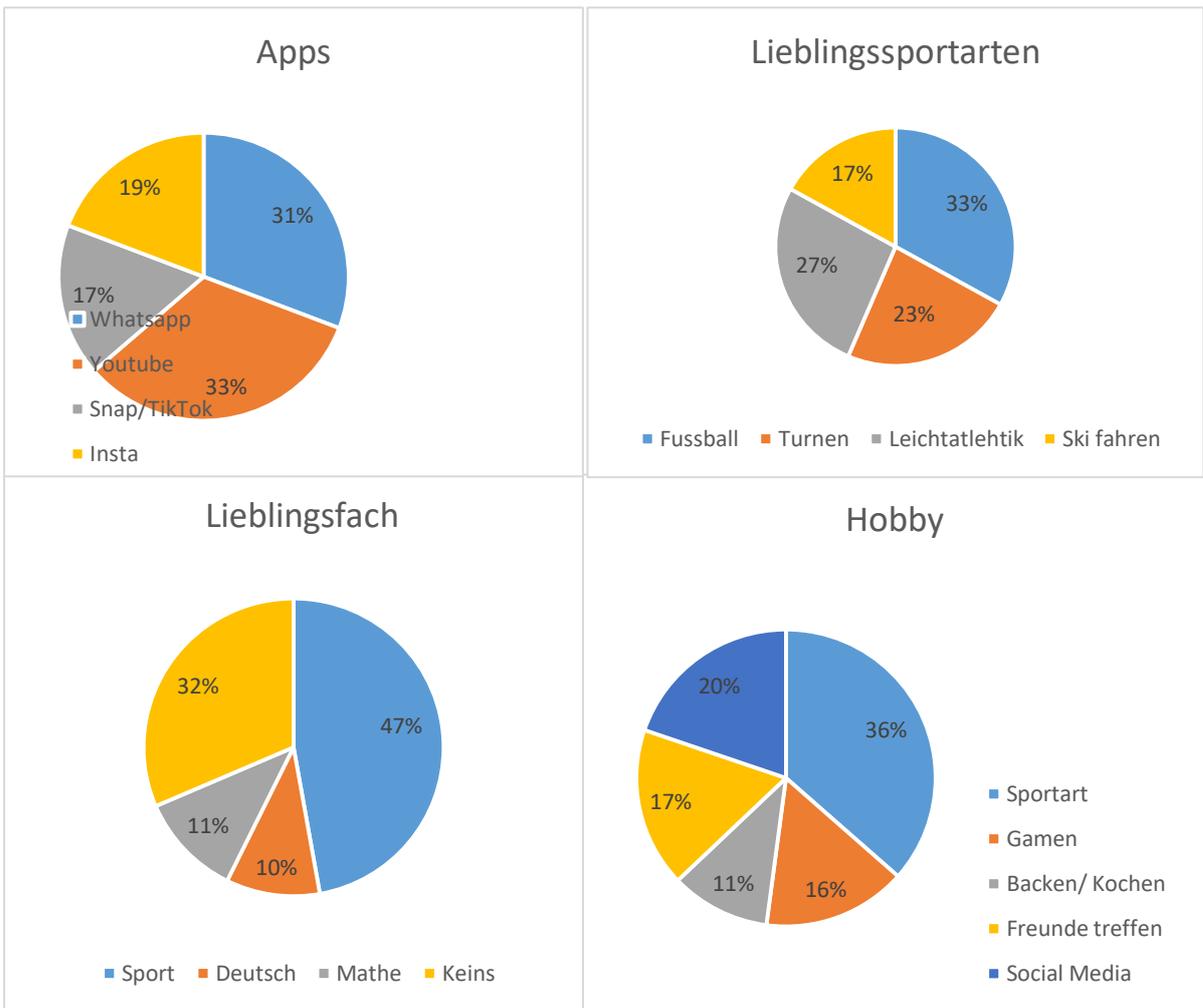
Auswertung Umfrage Jugend

Wie lange bist du am Tag am Handy??

0-2 Stunden	22
2-4 Stunden	22
4-6 Stunden	16
6+ Stunden	22

Wie findest du die Mensa???

--	-	0	+	++
15	35	20	9	2



Außerdem ist die Lieblingslehrerin der Unterstufe Frau Weißer.

Der Lieblingslehrer der Mittelstufe ist Herr Heizmann

Der Lieblingslehrer der Oberstufe ist Herr Eisele.

- Ismael Hotti

VISCO-Girls

Sie haben das bei sich:

- Scrunchies



- Oversized Hoodie/T-Shirt
Cropped-Top



- Hydro Flaks



- Air-pods



- (Iphone)



- Skinny Jeans/Radler Hose



- Crocs/Hausschuhe/Adiletten



Visco-girls sind (hauptsächlich) Mädchen, die sich gegen Plastik auf Social Media einsetzen. Sie sind oft auf TikTok zu sehen.

Sie setzen sich für die Rettung der Schildkröten ein und bei dem Plastikmüll achten sie besonders darauf, keine Plastik-Strohhalme zu verwenden. Sie lieben es, zu Starbucks zu gehen oder sie trinken einen Bubbletea.

Sie ziehen oft Skinny-Jeans oder Radler-Hosen an.

Sie sind in Amerika am häufigsten zu sehen, vermutlich weil die meisten TikToker aus Amerika sind.

Manche sind nur wegen der Anerkennung Visco-girl geworden, doch es hat etwas genützt: Sie erkundigen sich darüber, wie es den Tieren geht und was die Menschheit falsch gemacht hat. Danach verbreiten sie ihr Wissen auf TikTok und Instagram.

- Larissa Wehrle



Beispielbild VISCO-Girls

Musical – Das wilde Pack

Das Musical „Das wilde Pack“ wird traditionell von den fünften Klassen des Gymnasiums aufgeführt. Dieses Jahr wurde das Stück von Frau Winker und Frau Weißer geleitet. In dem Stück geht es um einen Zoodirektor, der seiner Tochter zum Geburtstag das Fell des Wolfs Hamlet schenken will. Als sein Freund Barnabas (Gorilla) davon erfährt, hilft er Hamlet aus dem Zoo zu entfliehen und rät ihm, zum wilden Pack zu gehen, einer Bande von Tieren. Hamlet schafft es bis zum wilden Pack, erlebt dabei viele Abenteuer und lernt neue Freunde kennen. Zusammen helfen sie dann, Barnabas zu befreien, den der Zoodirektor erschießen will.

Das Stück war sehr unterhaltsam und hat auch an manchen Stellen zum Nachdenken geführt.

Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen meinten, dass ihnen das Stück und die Proben sehr viel Spaß gemacht haben und sie durch das Stück schon sehr zusammengewachsen sind als Klasse. Einige waren auch traurig, dass das gemeinsame Projekt nun vorbei ist.

Ich persönlich fand das Stück auch sehr schön und emotional und hoffe, im nächsten Jahr wieder so ein schönes Stück zu sehen.

- Ida Ploetz



Lehrerinterviews

FRAU FEHRENBACH

Fächer: Englisch, Bio, kath. Religion

Wieso sind Sie an die Schule gekommen?

„Ich habe nach dem Referendariat eine Schule gesucht und dann habe ich mich hier beworben, weil es hier eine freie Stelle gab und es nicht ganz so weit weg ist. Ich komme aus Gutach im Breisgau und dann hat das hier gleich geklappt und deshalb bin ich hergekommen.“

Seit wann unterrichten Sie?

„Seit diesem Schuljahr, also seit September.“

Wieso wurden Sie Lehrerin?

„Nach dem Abi wollte ich erstmal gar nicht Lehrerin werden, weil ich gar nicht mehr zurück in die Schule wollte, aber in die pädagogische Richtung gehen wollte. Dann habe ich mich aber nach meinem 1. Studium doch umentschieden und dann war es mein Traum, Lehrerin zu werden, mit Kindern und mit Jugendlichen zu arbeiten und hab da Spaß dran.“

Waren Sie eine gute Schülerin?

„Mittelmäßig - Ich war nicht schlecht aber auch nicht richtig gut. Ich war immer so zwischen 2 und 3.“

Was halten Sie von Greta Thunberg?

„Ich finde, sie ist sehr sehr mutig und vor allem finde ich, sie ist ganz viel Spott und Hohn ausgesetzt. Ich glaube, ganz viele machen sich über sie lustig und nehmen sie nicht ernst, aber da braucht man erstmal ganz viel Mut, um sowas zu machen und ich finde es krass, wie viel sie bewirkt so als ein Mädchen, das sich vor das Parlament in Schweden gestellt hat, wie viel sie erreicht hat und wie viel Leute sie bewegt.“

- Leonie Kienzler und Franziska Mondeh



HERR HEIZMANN

Fächer: Französisch, Gemeinschaftskunde

Warum sind Sie an die Schule gekommen?

„Ich hatte davor ein Sabbatjahr gemacht und war an einer Schule in Schwenningen, ich war dann in einem Auslandsjahr und wurde danach hierher versetzt.“

Was machen sie gegen den Klimawandel?

„Ich wohne in Freiburg und muss deshalb mit dem Auto fahren. Was ich hier aber gut finde, da sehr viele Kollegen aus Freiburg kommen, ist, dass wir eine Fahrgemeinschaft haben. Unsere Autos sind immer voll. In Freiburg versuche ich mich so oft wie möglich mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewegen. Ich selber habe auch kein Auto, wenn ich mal eins brauche, miete ich mir eins, das nennt sich Carsharing.“

Was halten sie von Greta Thunberg?

„Ich halte sie für eine sehr mutige und wichtige Person aktuell. Sie bringt eine Debatte, die eigentlich schon lange eingeschlafen ist, wieder in den Fokus der Medien. Jeder weiß mittlerweile, wer sie ist, jeder spricht wieder über den Klimawandel. Wir haben schon lange darüber geredet, aber man hat's halt gerne wieder vergessen oder verdrängt. Greta Thunberg hat mit ihren Aktionen und ihrem Engagement dafür gesorgt, dass die Leute sich wieder Gedanken darüber machen. Das rechne ich ihr auch sehr an.“

Was halten sie von Fridays For Future?

„Es war eine große Debatte. Zu dem Zeitpunkt, als es aufkam, war ich selber in Australien. Ich habe ein bisschen verflucht, wie es abläuft. Ich habe die Diskussion mitbekommen, dass die Schüler nicht in die Schule gehen. Aber ich muss ehrlich sagen, dass ich zu der Fraktion gehöre, die die Schüler versteht! Ich verstehe, dass man sagt: „Ihr Erwachsenen habt so lange darüber diskutiert und nichts ist passiert, uns reicht! Wir gehen auf die Straße und demonstrieren.“ Ich finde, es ist wichtig, dass man sich politisch engagiert und wenn Schüler da wirklich hingehen, weil sie eine Meinung haben und sagen: „Wir wollen gehört werden“, finde ich das gut. Man kann natürlich nicht verhindern, dass Schüler dahin gehen und gar nicht wissen, um was es geht, sondern einfach sagen: „Wir haben schulfrei.“ Aber ich finde, das ist ein Thema, das sehr wichtig ist!

- Leonie Kienzler und Franziska Mondeh



HERR TRÖTSCHLER

Fächer: Mathe, Physik, NWT

Wieso sind Sie ans OHG gekommen?

„Meine ältere Schwester war hier vor dem Referendariat an der Schule und hat gesagt, dass es hier toll ist. Später habe ich dann eine Stellenausschreibung für Furtwangen bekommen.“

Seit wann unterrichten Sie?

„Seit drei Jahren, plus mein Referendariat.“

Wieso sind Sie an die Schule gekommen?

„Ich habe mich erst sehr spät dafür entschieden. Ich habe überlegt, was kann ich gut machen, was macht mir Spaß und hab dann gedacht, dass Lehrer doch cool wären. Dort kann ich Sachen machen, die ich mag, wie z.B. Schüler ärgern.“

Was war Ihr Abi-Durchschnitt?

2,5

Was tun Sie gegen den Klimawandel?

„Ich versuche bewusst und nachhaltig zu leben. Ich vermeide Flugreisen und fahre z.B. mit dem Zug nach England, statt mit dem Flugzeug, außerdem bilde ich Fahrgemeinschaften. Meine Lebensmittel sind aus dem Umfeld und meine Kleidung ist zum Teil selbstgenäht. Und meine Elektronik ist gebraucht.“



Unsere Foto-AG



"Auch im Schulstress? Nicht mehr lange, dann sind Ferien."

Die Foto-AG wünscht Euch viel Erfolg.

Foto-AG mit Leonie, Franziska und Frau Adams



"Auch wieder deine Hausaufgaben vergessen? Naja, wenigstens hast du deinen Kopf dabei."

Foto-AG mit Eva, Leonie und Frau Adams

Impressum

AUTOREN

- Anica Kreuz
- Clara Jäger
- Elena Haas
- Franziska Mondeh
- Hellena Kolbig
- Ida Ploetz
- Ismael Hotti
- Larissa Wehrle
- Leandra Meyer
- Leonie Kienzler
- Linus Dorer
- Luise Schwarz
- Nina Holler
- Sabina Schätzle
- Simon Dorer
- Tabea Fleig

CHEFREDAKTEURE

- Anica Kreuz
- Leandra Meyer

LEITUNG

- Frau C. Weißer

LAYOUT

- Leandra Meyer